



Newsletter

Gymnasium bei St. Michael | SHA



IN DIESEM NEWSLETTER

Vorwort der Schulleitung

Schulprogramm:

Anti-Mobbing-Mentoren
Zukunftskonferenz, Kl. 10
Spielnachmittag, Kl. 5
Europatag
Schulball
Planspiel Kärcher, Kl. 8

Wettbewerbe:

Pangea-Mathematikwettbewerb

Exkursionen/Fahrten

Sternwarte IMP, Kl. 8
Italienaustausch in SHA, Kl. 9
Ungarnaustausch, Kl. 9
CampusXperience, Kl. 9
Italienaustausch, Kl. 9

Impressum

Europatag am GSM

Vorwort

**Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde unserer Schule,**

in der Aula herrscht konzentrierte Stille. Ordentlich aufgereichte Einzeltische, letzte aufmunternde Blicke, spürbare Anspannung in den ersten Minuten – und dann höchste Konzentration. Es ist wieder Abiturzeit: eine besondere Phase im Schuljahr und ein wichtiger Meilenstein im Leben unserer Schülerinnen und Schüler.

Vom 17. April bis 8. Mai 2026 fanden für unsere 82 Abiturientinnen und Abiturienten die landesweit einheitlichen schriftlichen Abiturprüfungen in jeweils drei Leistungsfächern statt. Ein besonderer Moment war dabei die Premiere im bilingualen Leistungsfach Biologie: Erstmals legten 13 Schülerinnen und Schüler ihre schriftliche Prüfung in englischer Sprache ab –

weiter auf S.2

Vorwort

mit dem Ziel, das Internationale Abitur Baden-Württemberg zu erwerben.

Bereits im Februar hatten die Kommunikationsprüfungen in den modernen Fremdsprachen den Auftakt der diesjährigen Abiturphase gebildet. Nun blicken wir gespannt auf die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen und zugleich auf die mündlichen Prüfungen, die vom 2. Juli bis 6. Juli 2026 stattfinden werden. Ihren würdigen Abschluss findet diese intensive Zeit mit der feierlichen Abiturzeugnisverleihung am Freitag, 10. Juli 2026, wenn wir gemeinsam mit unseren Absolventinnen und Absolventen, ihren Familien und Lehrkräften das bestandene Abitur und den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife feiern dürfen.

Während sich der Fokus der Abiturientinnen und Abiturienten inzwischen auf die mündlichen Prüfungen richtet, laufen hinter den Kulissen die Korrekturen und Vorbereitungen auf Hochtouren. Das mehrstufige Verfahren aus Erst-, Zweit- und Endkorrektur sorgt dabei für ein hohes Maß an Qualität, Vergleichbarkeit und Transparenz bei der Bewertung der schriftlichen Arbeiten. Parallel entwickeln die Lehrkräfte der Basisfächer bereits die Aufgaben für die mündlichen Prüfungen. Hinzu kommen organisatorische Absprachen, Prüfungsvorbereitungen und zahlreiche Aufgaben, die für Außenstehende oft kaum sichtbar sind, aber viel Zeit, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein erfordern. In diesem Jahr übernimmt das LMG Crailsheim die Fachausschussvorsitze an unserer Schule; zugleich engagieren sich Lehrkräfte unserer Schule im Rahmen der Prüfungspartnerschaft beider Schulen in den Prüfungsausschüssen des LMG als Fachausschussvorsitzende. In solchen Phasen wird deutlich, mit welchem hohem persönlichen Einsatz und großer Professionalität unsere Lehr-

kräfte die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Abitur begleiten.

Umso bemerkenswerter ist es, dass neben dem anspruchsvollen Prüfungsalltag unser lebendiges Schulleben in den vergangenen Wochen nicht nur weitergeführt, sondern mit großem Engagement gestaltet wurde. Seit den Osterferien konnten wir viele besondere Veranstaltungen erleben: die Begegnungen mit unseren Austauschpartnern aus Borgo San Lorenzo (Italien) und Budapest (Ungarn), ein fröhlicher Spielenachmittag für unsere Fünftklässlerinnen und Fünftklässler, zahlreiche Exkursionen, die derzeitigen Schullandheimaufenthalte zweier sechster Klassen sowie ein eindrucksvoller Europatag, der seinem Motto „Lust auf Europa“ in bester Weise gerecht wurde. Viele dieser Angebote entstehen zusätzlich zum regulären Unterrichts- und Prüfungsbetrieb und zeigen eindrucksvoll, wie sehr unsere Schule vom Engagement ihrer Lehrkräfte und der gesamten Schulgemeinschaft lebt.

Die bevorstehenden Pfingstferien bieten nun Gelegenheit für eine kurze Verschnaufpause, bevor der Endspurt des Schuljahres beginnt. Schon heute lade ich Sie und euch herzlich zu unseren kommenden Veranstaltungen ein: zum Sommerkonzert am Donnerstag, 11. Juni 2026, zu den Theateraufführungen am Mittwoch, 1. Juli 2026 („Alice im Wunderland“) und am Dienstag, 14. Juli 2026 („Das Bildnis des Dorian Gray“) sowie zu unserem Schulfest am Dienstag, 28. Juli 2026.

Ihnen und euch allen wünschen wir erholsame, sonnige und schöne Pfingstferien.

Herzliche Grüße

Frank Nagel, Schulleiter

Anti-Mobbing-Mentoring-Programm

*Antonia Hildenbrand
(Kl. 10a)*



Gemeinsam gegen Mobbing – Ausbildung der Anti-Mobbing-Mentoren

Seit einigen Jahren gibt es an unserer Schule das Anti-Mobbing-Mentoring-Programm. Aus jeder Klasse der Jahrgangsstufen 7 bis 10 nahmen in diesem Jahr jeweils zwei Schülerinnen und Schüler an diesem Projekt teil und arbeiteten einen ganzen Tag lang an dem wichtigen Thema.

Während des Ausbildungstages setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit dem Thema Mobbing auseinander. Dabei ging es unter anderem darum, was Mobbing eigentlich ist, wie es entsteht und in welchen Formen es auftreten kann.

Auch die möglichen Folgen von Mobbing wurden thematisiert – sowohl für Betroffene als auch für diejenigen, die mobben. Schnell wurde deutlich, wie belastend solche Situationen für Einzelne und für das gesamte Klassenklima sein können. Deshalb erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler auch, wie man Mobbing frühzeitig erkennt, angemessen handelt und Betroffene unterstützt. Ein gemeinsames Ziel stand dabei im Mittelpunkt: **Mobbing wird am GSM nicht toleriert!**

Ein weiterer Bestandteil der Ausbildung war die Arbeit in den Mentorinnen- und Mentoren-Teams. Die Paare aus den einzelnen Klassen tauschten sich über mögliche Konflikt- und Problemsituationen in ihren Klassen aus und entwickelten erste Ideen, wie sie unterstützend wirken können. Begleitet wurden sie dabei – ebenso wie durch den gesamten Ausbildungstag – von Lisa Heinzlbecker und Marcel Baumgärtner, den Ansprechpersonen für das Thema Mobbing an unserer Schule.

In den kommenden Wochen werden sich auch die Klassen weiter mit dem Thema beschäftigen. Jede Klasse entwickelt ein eigenes Projekt rund um Mobbingprävention. Die Ergebnisse sollen anschließend im Rahmen einer Ausstellung an der Schule präsentiert werden. Ziel ist es, gemeinsam ein sichtbares Zeichen gegen Mobbing zu setzen und ein respektvolles Miteinander weiter zu stärken.

Dritte bilinguale Zukunftskonferenz

*Ada Vogelsang, Hannah Sauer
(Kl. 10a)*



In den vergangenen Wochen haben wir (die Klassen 10a und 10b) uns intensiv mit der Zukunft der Europäischen Union beschäftigt. Als Vorbereitung auf die Konferenz zur Zukunft der Europäischen Union, die komplett auf Englisch stattfand, haben wir über mehrere Wochen hinweg verschiedene Themen bearbeitet und eigene Vorschläge entwickelt.

Die Konferenz hatte ein echtes Vorbild: Auch auf europäischer Ebene gab es bereits eine große „Conference on the Future of Europe“, bei der Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen einbringen konnten. Unser Ziel war es, diesen Prozess im Kleinen nachzustellen und am Ende gemeinsam ein sogenanntes „Target Agreement“ zu verabschieden.

Am Konferenztag haben wir Schülerinnen und Schüler zunächst alles schön gestaltet, mit Blumen und Namensschildern, Getränken und Snacks. Die Konferenz begann mit einer kurzen Einführung, bevor wir in die große Diskussion im Plenum gestartet sind. Dort haben wir gemeinsam mit fünf Expertinnen und Experten aus der europäischen Politik und Verwaltung diskutiert: Evelyne Gebhardt, ehemalige Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments; Jan Molzberger, Leiter des Europabüros der Kommunen Baden-Württembergs; Michael Bloss, Mitglied des Europäischen Parlaments (Grüne) sowie Axel Müller, Sprecher der Europäischen Kommission. Da Dr. Andrea Wechsler kurzfristig aufgrund eines wichtigen Termins absagen musste, konnten wir glücklicherweise ganz spontan Dr. Tim Breit-

Breitkreuz gewinnen, der für die CDU in den Baden-Württembergischen Landtag einzieht. Am Ende wurden die Vorschläge gemeinsam von uns und den Expertinnen und Experten abgestimmt. Neben den fünf Expertinnen und Experten waren auch Lehramts-Referendarinnen und Referendare aus dem Seminar Heilbronn anwesend, um unser Projekt zu beobachten und Ideen mit an ihre eigenen Schulen zu nehmen.

In den Diskussionen ging es um vier zentrale Themen: Beim Thema Bildung haben wir überlegt, wie junge Menschen Europa besser kennenlernen können, und uns relativ



schnell darauf geeinigt, bestehende Programme zu erweitern und ein Budget für kulturelle Erfahrungen einzuführen. Beim Thema Migration wurde länger diskutiert, vor allem darüber, ob Integrationsmaßnahmen verpflichtend sein sollten, bis wir einen Kompromiss mit freiwilligen Sprach- und Integrationskursen gefunden haben. Auch beim Thema Sicherheit waren sich viele schnell einig, dass die Zusammenarbeit in Europa stärker werden sollte, ohne nationale Armeen zu ersetzen. Beim Thema Werte und

Rechte gab es schließlich große Einigkeit, dass Gleichberechtigung – besonders bei Ehe und Familie – in der ganzen EU gelten sollte.

Nicht alle Diskussionen waren einfach, aber genau das hat die Konferenz spannend gemacht. Wir haben gemerkt, dass es oft unterschiedliche Meinungen gibt und man nicht sofort zu einer Lösung kommt.

Für uns als Schülerinnen und Schüler war die Konferenz eine besondere Erfahrung. Wir konnten viel über die Europäische Union lernen und gleichzeitig selbst erleben, was alles schwierig umzusetzen und zu bedenken ist, aber auch, wie wichtig politische Entscheidungen sind. Insgesamt hat uns die Konferenz gut gefallen und wir nehmen vor allem mit, wie wichtig Zusammenarbeit und Kompromisse für die Zukunft Europas sind.



Spiel und Spaß für Fünftklässlerinnen und Fünftklässler

Sabine Heidenreich (He)



Spiel und Spaß am Freitagnachmittag für die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler

Am Freitagnachmittag, 24. April 2026, war für unsere Jüngsten nach der sechsten Stunde noch nicht wie gewöhnlich Schluss mit Schule. Sie starteten gleich um 13.30 Uhr nach einer kurzen Mittagspause mit einem abwechslungsreichen Programm in den traditionellen Spielenachmittag!

Aufs Mittagessen verzichten musste dabei allerdings niemand, denn bei einem reichhaltigen Buffet, das die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler selbst organisiert hatten, konnte sich jeder stärken. Danach wurde ein abwechslungsreiches Spieleprogramm geboten, das die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler auf die Beine gestellt hatten: Mit einer Rallye durchs Schulhaus ging es los und dann wurden Bändchen gefädelt, Tattoos aufgeklebt, Werwolf gespielt und vieles mehr. Das Wetter spielte glücklicherweise auch mit und so wurde der Innenhof der Schule vollumfänglich mit einbezogen.

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern für diesen tollen Nachmittag!

„Das können wir gerne öfters machen!“, war von allen Beteiligten zu hören.



Lust auf Europa – Europatag am GSM

Lisa Heinzlbecker (Hi)



„Lust auf Europa“ – Europatag am Gymnasium bei St. Michael begeistert mit Vielfalt, Engagement und lebendigem Austausch

Europa wurde am Gymnasium bei St. Michael einen ganzen Schultag lang sichtbar, hörbar und erlebbar. Unter dem Motto „Lust auf Europa“ verwandelte sich das Schulhaus beim diesjährigen Europatag in einen lebendigen Lern- und Begegnungsraum voller Musik, Diskussionen, kultureller Vielfalt und politischer Gespräche. Das positive Echo im Anschluss zeigte deutlich: Für viele Beteiligte war der Tag weit mehr als eine schulische Veranstaltung – er war ein starkes Zeichen für gelebte europäische Bildung und demokratischen Austausch.

Bereits am Vormittag herrschte im gesamten Erdgeschoss und ersten Stock des Schulhauses reges Treiben. Die Schülerinnen und Schüler konnten Europa auf unterschiedlichste Weise entdecken: mit französischer Musik, italienischem Karaoke, Tanz, Quizformaten, kreativen Kunstaktionen, Informationen zu Auslandsaufenthalten, einer Europa-Wanderausstellung, einem Europa-Kahoot oder der Prüfung von Euroscheinen auf Echtheit. Die Schulband sorgte mit ihrem Auftritt für fröhliche Stimmung, die Klassen 5a und 5b vervollständigten das musikalische Programm mit ihrem gelungenen Auftritt. Ergänzt wurde das Programm durch ein internationales Buffet, das von vielen

Schülerinnen und Schülern vorbereitet worden war und die kulturelle Vielfalt Europas auch kulinarisch erlebbar machte.

Auch am Abend setzte sich das europäische Programm fort: Ein engagiertes Team von Schülerinnen der Jahrgangsstufe 11 organisierte einen Filmabend für Unter-, Mittel- und Oberstufe und verwandelte den dritten Stock des Schulhauses mit viel Kreativität und Einsatz in ein kleines Kino. Damit erhielt der Europatag einen stimmungsvollen Ausklang und bot den Schülerinnen und Schülern eine weitere Möglichkeit, Europa gemeinschaftlich zu erleben.

”

Gerade deshalb zeigte der Europatag eindrucksvoll, was entstehen kann, wenn sich viele Menschen einer Schulgemeinschaft mit Überzeugung zusätzlich engagieren.

”

Europa im Gespräch

Ein besonderer Höhepunkt des Tages war die Gesprächsreihe „Demokratie im Gespräch“ in der Aula. Das Format wird von Schülerinnen und Schülern der Demokratie-AG

organisiert und vorbereitet und brachte auch beim Europatag hochkarätige Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch. In mehreren Themenblöcken diskutierten die Moderatorinnen und Moderatoren mit ihren Gästen über europäische Perspektiven in Kultur, Wirtschaft, Politik, Medien sowie Bildung und Ausbildung. Zu den Gästen gehörten unter anderem die ehemalige Europaabgeordnete Evelyne Gebhardt, der frühere Wirtschaftsminister und stellvertretende Ministerpräsident Baden-Württembergs Dr. Walter Döring, Mónica Fischer von Recaro, der neue Geschäftsführer der Volkshochschule Schwäbisch Hall, Tobias Würth, Vertreter des Internationalen Jugendtheaterfestivals Schwäbisch Hall sowie Expertinnen und Experten aus Verwaltung, Städtepartnerschaften, internationaler Kommunikation und Bildung.

Besonders beeindruckend war dabei die Leistung der Schülerinnen und Schüler, die die Gesprächsrunden moderierten. Top vorbereitet, mit großer Souveränität und klugen Fragen führten sie durch die Diskussionen und ermöglichten einen Austausch auf Augenhöhe. Deutlich wurde dabei auch, wie intensiv sich die Jugendlichen mit europäischen Themen und aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinandergesetzt hatten.

Engagement weit über den Unterricht hinaus

Wie viel Einsatz hinter dem Europatag steckte, wurde vor allem hinter den Kulissen sichtbar. Viele der beteiligten Schülerinnen und Schüler befanden sich mitten in Klausuren oder den schriftlichen Abiturprüfungen. Mehrere Moderatorinnen und Moderatoren standen unmittelbar vor oder nach wichtigen Prüfungen auf der Bühne, einige engagierten sich parallel zusätzlich als

Europalotsen, Schülerbotschafter oder Mitglieder der Schulband.

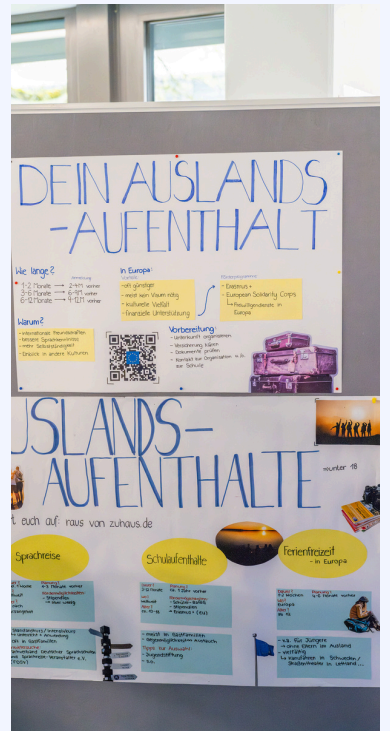
Auch die Lehrkräfte stemmten die Veranstaltung, während parallel Austauschprogramme mit Italien und Ungarn vorbereitet und Abiturklausuren korrigiert wurden. So liefen Organisation und Abstimmungen für den Europatag häufig zwischen Unterricht, Korrekturen und Konferenzen.

Gerade deshalb zeigte der Europatag eindrucksvoll, was entstehen kann, wenn sich viele Menschen einer Schulgemeinschaft mit Überzeugung zusätzlich engagieren. Die Veranstaltung lebte von der Bereitschaft zahlreicher Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, Zeit, Ideen und Energie einzubringen – nicht, weil es verpflichtend war, sondern weil Europa, Demokratie und Austausch für sie wichtige Themen sind.

Ein lebendiges Zeichen für Europa

Der Europatag an unserer Schule machte klar: Europäische Bildung entsteht nicht allein im Unterricht. Sie entsteht vor allem dort, wo junge Menschen Verantwortung übernehmen, miteinander ins Gespräch kommen und Europa ganz konkret erleben können. Und das wurde deutlich sichtbar!





Schulball 2026 – Masken auf, Alltag aus

Katja Bort (Bor)

Am 20. März verwandelte sich unsere Mensa in einen festlich dekorierten, opulenten Ballsaal und der Alltag blieb einfach draußen. In Abendgarderobe und mit eleganten Masken wurde getanzt, gesungen und gefeiert. Auf der Tanzfläche lief alles von Discofox bis Freestyle, und wer gerade nicht mittendrin war, konnte sich mit Mocktails versorgen oder schnell ein Stück Pizza schnappen. Danke an den AK Schulball der SMV für die Organisation und an alle, die den Schulball zu dem gemacht haben, was er war: ein ausgelassener, schöner Abend, der zeigt, dass Schule so viel mehr ist als Unterricht.





Wirtschaft zum Anfassen: Planspiel mit Kärcher

Leandra Schmitt (St)



Planspiel mit Kärcher begeistert Achtklässler

Am 8. Mai 2026 wurde das Klassenzimmer kurzerhand zur Unternehmenszentrale: Im Rahmen des WBS-Unterrichts (Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung) nahmen unsere Bili-Schülerinnen und Schüler der 8a und 8b an einem spannenden Planspiel teil, das von Expertinnen und Experten des Unternehmens Alfred Kärcher SE & Co. KG durchgeführt wurde.

Die Aufgabe: ein eigenes „Unternehmen“ gründen und Papierflieger produzieren! Was zunächst spielerisch klingt, entpuppte sich schnell als anspruchsvolle Herausforderung. In Teams planten die Schülerinnen und Schüler ihre Produktion, verteilten Rollen, kalkulierten Ressourcen und optimierten ihre Abläufe. Ziel war es, möglichst effiziente und funktionstüchtige Papierflieger herzustellen – gar nicht mal so einfach unter Zeitdruck. Dabei wurde deutlich: Hinter jedem scheinbar einfachen Produkt steckt ein komplexer Prozess aus Planung, Abstimmung und Strategie, Qualitätskontrolle und Vertrieb. Wer arbeitet im Team am effektivsten zusammen? Welche Produktionsweise bringt

den größten Erfolg und wie geht man mit unerwarteten Problemen um? Genau diese Fragen machten das Planspiel so spannend und lehrreich. Besonders wertvoll war die Unterstützung durch die Kärcher-Expertinnen und -Experten, die mit viel Praxisnähe Einblicke in reale Unternehmensabläufe gaben und die Teams begleiteten. So wurde Wirtschaft hautnah erlebbar, lebendig, greifbar und alles andere als trocken.

Mit viel Engagement, Kreativität und Teamgeist waren die Schülerinnen und Schüler bei der Sache. Neben jeder Menge spaßiger Erfahrung nahmen sie wichtige Erkenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge, Zusammenarbeit und Entscheidungsprozesse mit.

Ein herzliches Dankeschön an das Team von Kärcher für diesen inspirierenden Einblick in die Welt der Wirtschaft. Solche Erfahrungen zeigen: Lernen kann richtig abheben – und macht definitiv Lust auf mehr!



Pangea-Mathematikwettbewerb

Marcia Daam (Daa)



Starke Leistung bei der Vorrunde des Pangea-Mathematikwettbewerbs

In diesem Schuljahr haben 219 Schülerinnen und Schüler unserer Schule aus den Klassenstufen fünf bis zehn mit großer Motivation am Pangea-Mathematikwettbewerb teilgenommen. Damit war unsere Schule sehr stark vertreten und zeigte eindrucksvoll, wie viel Begeisterung für Mathematik bei uns vorhanden ist. Der Wettbewerb forderte alle mit abwechslungsreichen Aufgaben, die nicht nur Rechnen, sondern auch logisches

Denken und Kreativität voraussetzten. Viele Schülerinnen und Schüler stellten sich dieser Herausforderung mit großem Ehrgeiz und Durchhaltevermögen. Erfreulicherweise gelang es sechs unserer Schülerinnen und Schülern, sich bei deutschlandweit über 74.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Zwischenrunde des Wettbewerbs zu qualifizieren. Die besten 500 Schülerinnen und Schüler pro Klassenstufe sind berechtigt, an der Zwischenrunde teilzunehmen. Wir drücken ihnen nun die Daumen dafür, dass sie auch ein Ticket für das Finale lösen können.



Besuch der Sternwarte, IMP Klasse 8

Fabian Schnell (Kl. 8c)

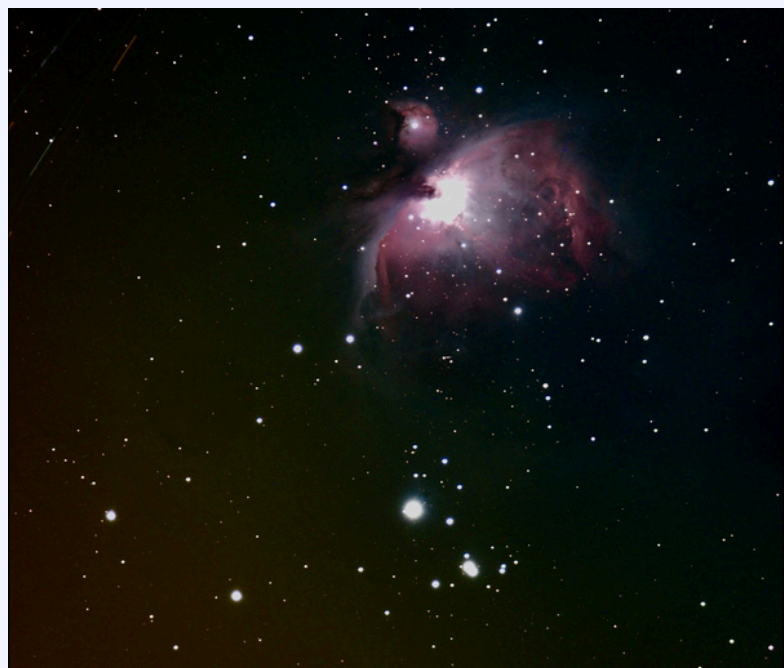
Am 19. März 2026 hatten wir, die IMP-Klasse der Jahrgangsstufe 8 zusammen mit unserem Lehrer Herrn Schulz, die Gelegenheit, am Abend die Sternwarte auf dem Gymnasium bei St. Michael zu besuchen.

Der Besuch war sehr interessant und wir durften bei klarer Sicht den Nachthimmel beobachten. Am Anfang haben wir uns auf dem Dach des Gymnasiums aufgehalten und konnten verschiedene Sternbilder, Planeten und sogar die ISS (internationale Raumstation) sehen. Dabei haben wir unter anderem ein Spiegelteleskop verwendet, womit wir die Planeten Jupiter und Venus beobachten konnten. Diese Beobachtungen haben wir mit der App „Stellarium“ verglichen, welche unseren Nachthimmel in verschiedenen Zeitzonen anzeigt. Dort kann man auch unterschiedliche Standorte auswählen.

Danach sind wir ins Innere der Sternwarte gegangen und haben durch das Teleskop Galaxien und verschiedene Sternformationen betrachtet. Die dabei entstandenen Bilder wurden auf Bildschirme übertragen. Die Sternwarte wurde in den 1990er Jahren erbaut und war ein Projekt von Schülerinnen und Schülern und dem Lehrer Herrn Hald. Die Kuppel der Sternwarte ist eine Drehkuppel und manuell bewegbar.



Der Besuch der Sternwarte war eine spannende Erfahrung und hat sehr viel Spaß gemacht.



Exkursion CampusXperience, Klasse 9

Lisa Heinzlbecker (Hi)



Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung besuchten unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 am 30. April 2026 den Infotag „CampusXperience“ an der Hochschule Heilbronn am Campus Künzelsau. Bereits am frühen Morgen ging es mit Shuttle-Bussen unseres Bildungspartners Richtung Campus – hier erwartete die Jugendlichen ein abwechslungsreiches und praxisnahes Programm.

Nach der Begrüßung startete der Tag mit einem Vortrag von Prof. Dr. Simona Gentile-Lüdecke zum Thema „Das Eis schmelzen und die Zwiebel schälen: Die Bedeutung interkultureller Sensibilität im Zeitalter der KI“. Der Vortrag regte zum Nachdenken an und zeigte eindrucksvoll, wie wichtig interkulturelle Kompetenzen in einer zunehmend globalisierten und digitalisierten Welt sind. Besonders positiv wurde wahrgenommen, dass die Schülerinnen und Schüler immer wieder aktiv in den Vortrag eingebunden wurden.

Im Anschluss erkundeten die Klassen in verschiedenen Gruppen den Campus und erhielten durch Studierende spannende Einblicke in das Hochschulleben. Dabei lernten sie die Besonderheiten eines kleineren Hochschulcampus kennen und konnten einen ersten Eindruck davon gewinnen, wie ein Studium aufgebaut ist.

Großes Interesse weckten vor allem die praxisorientierten Workshops und Labore.

Im Medienlabor „Behind the Screens“ durften die Jugendlichen selbst aktiv werden und erste Erfahrungen im Bereich Medienmanagement und Streaming sammeln. Besonders beliebt war auch das „Cola-Tasting“ beim Marketing-Vortrag, das bei vielen Schülerinnen und Schülern als Highlight des Tages in Erinnerung blieb. Andere Gruppen besuchten das Werkstofflabor und erhielten spannende Einblicke in Fertigungstechnik und moderne Materialien.

Auch der Vortrag von Prof. Dr. Ralf Gessler zum Thema Elektrotechnik und eingebettete Systeme zeigte anschaulich, wie allgegenwärtig moderne Technik in unserem Alltag ist. Trotz des anspruchsvollen Programms nahmen die Schülerinnen und Schüler viele neue Eindrücke und Denkanstöße mit.

Neben den fachlichen Angeboten wurde auch die freundliche und wertschätzende Atmosphäre am Campus besonders hervorgehoben. Insgesamt war die Exkursion für unsere Neuntklässlerinnen und Neuntklässler eine bereichernde Erfahrung. Die Veranstaltung bot nicht nur interessante Einblicke in verschiedene Studien- und Berufsfelder, sondern machte die Institution Hochschule auch ganz praktisch erlebbar. Wir bedanken uns herzlich bei der Hochschule Heilbronn – Campus Künzelsau für die gelungene Zusammenarbeit und den inspirierenden Vormittag.



Italien zu Besuch in Schwäbisch Hall

*Rebekka Flaith, Emma Heinrich,
Charlotte Rösch, Natalie Schuller
(Kl. 9b)*



Italienaustausch Teil I

Gerade jetzt, wo wir selbst in Italien sind (9. bis 16. Mai) und erleben, wie cool so ein Austausch eigentlich ist, denken wir oft an die Zeit zurück, als unsere Austauschpartnerinnen und -partner bei uns in Schwäbisch Hall waren.

Es war wirklich interessant, ihnen unseren Alltag, die Schule und natürlich auch unsere Stadt zu zeigen. In den Tagen zusammen haben wir viel unternommen, viel gelacht und uns ziemlich schnell besser kennengelernt. Besonders schön fanden wir, wie offen und entspannt alle miteinander umgegangen sind. Dadurch sind viele lustige Gespräche und richtig schöne Erinnerungen entstanden.

Ein besonderes Highlight war für uns der Ausflug nach Heidelberg. Die Altstadt, das Schloss und generell die Atmosphäre dort waren einfach beeindruckend. Auch Stuttgart hat uns richtig gut gefallen, vor allem der Schokoladenworkshop bei Ritter Sport. Das war mal etwas Anderes und hat viel Spaß gemacht.

Wenn wir jetzt darauf zurückblicken, war die Zeit viel mehr als nur ein normales Schulprojekt. Wir haben viele neue Erfahrungen gemacht und auch Freundschaften aufgebaut. Jetzt, wo wir selbst in Italien bei Gastfamilien leben, merken wir noch einmal mehr, wie besonders so ein Austausch eigentlich ist.

Man lernt nicht nur ein anderes Land kennen, sondern auch neue Menschen und Sichtweisen. Deshalb würden wir einen Schüleraustausch auf jeden Fall weiterempfehlen. Das ist eine Erfahrung, die man so schnell nicht vergisst!





Schön war's!



Bis bald!



GSM zum Ungarnaustausch in Budapest

*Laura Reber, Julian Wolpert
(Kl. 9b)*



Am Sonntag, den 12. April 2026 haben wir, 21 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen, uns gemeinsam mit Frau Beck und Herrn Milich in Hessental getroffen, um unsere Reise nach Budapest zu unseren ungarischen Austauschpartnern anzutreten. Voller Vorfreude und Spannung ging es zunächst nach Stuttgart und von dort aus mit dem Nachtzug weiter nach Budapest. An unserer Partnerschule, dem Veres Péter Gimnázium, wurden wir von unseren Austauschpartnern am nächsten Morgen mit einem leckeren Frühstück empfangen. Nach einer Schulhausführung gab es ein Mittagessen. Nachmittags durften wir uns noch ungarische Volkstänze anschauen und Zeit mit unseren Austauschpartnern verbringen.

Die Woche war voller gemeinsamer Erlebnisse und spannender Eindrücke. Am Dienstag bekamen wir eine Stadtführung durch Budapest. Dabei besichtigten wir unter anderem die älteste U-Bahn-Station auf europäischem Festland, das Haus der Musik sowie den Heldenplatz. Etwas außerhalb von Budapest ist die Stadt Szentendre. Dort erhielten wir eine Stadtführung und besichtigten neun verschiedene Kirchen.

Über die Vertreibung der Deutschen aus Ungarn erhielten wir am Mittwoch zunächst in einem alten Stadtviertel und schließlich in einem Heimatmuseum verschiedene Informationen. Am Nachmittag sind wir dann zu der Palvolgyi Cave, einer Tropfsteinhöhle, gefahren und konnten bei der Führung

durch die Höhle verschiedene Tierformen und Fossilien im Stein entdecken.

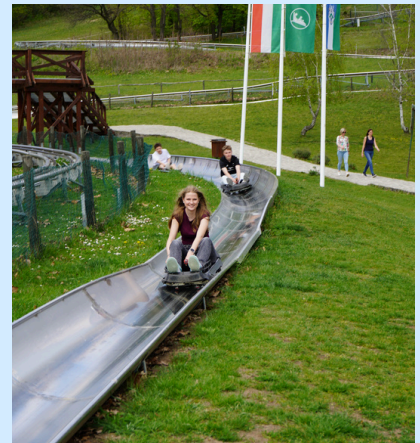
Das Highlight war das Schloss Buda am Donnerstag. Bei wunderschönem Sonnenschein gab es tolle Gelegenheiten, Fotos mit verschiedensten Sehenswürdigkeiten zu machen. Am Nachmittag konnten wir eine kleine Zeitreise durch die Welt der verschiedensten Flipperautomaten erleben, bevor der Tag mit einem gemeinsamen Pizzaessen abgerundet wurde. Abends sind wir erneut zum Schloss gelaufen, um den Sonnenuntergang und schließlich die beleuchtete Altstadt zu genießen.

Freitags machten wir per Zug und Fähre einen Ausflug zum Donauknie. Von dort aus wanderten wir bergauf zur Burg Visegrád. Am Nachmittag ging es dann vom Bildungsteil zum lustigen Teil über. Wir hatten alle viel Spaß auf der Sommerrodelbahn und brachen anschließend hungrig zum gemeinsamen Grillen an der Donau auf.

Für viele hieß es am Samstag dann erst einmal ausschlafen. Bis zum Nachmittag verbrachten wir Freizeit mit unseren Austauschpartnerinnen und -partnern. Vom Shoppen in der Stadt bis zu einer Stadtführung war alles dabei. Gegen 14 Uhr konnten wir dann im Parlament unter anderem die Krone des ungarischen Königshauses sowie verschiedene Räumlichkeiten besichtigen. Den letzten Abend durfte anschließend jeder nach seinen eigenen Wünschen ausklingen lassen. Am Sonntagmorgen machten wir uns leider

schon wieder auf den Heimweg. Insgesamt hatten wir eine tolle Zeit mit wunderbaren Begegnungen und die Gelegenheit, unsere europäischen Nachbarn ganz persönlich ken-

nenzulernen. Wir freuen uns schon sehr auf den Besuch der Schülerinnen und Schüler aus Ungarn in Schwäbisch Hall nach den Pfingstferien!



Pizza, Meer und die tollsten Menschen

Linn Offinger, Emma Schmidt
(Kl. 9d)



Italienaustausch Teil II

Nun ist auch schon die Woche (9. bis 16. Mai 2026) in Italien vorbei und wir sitzen im Bus auf dem Weg nach Hause und schreiben diesen Artikel.

Auch wenn wir sehr traurig darüber sind, dass diese schöne Woche schon zu Ende ist: Wir haben viele tolle Erinnerungen gesammelt, insgesamt 108-mal Pizza gegessen und eine unvergessliche Woche erlebt.

Zu den besonderen Aktivitäten gehörten die Ausflüge nach Florenz und Lucca. Besonders das Meer, zu dem wir noch spontan einen Abstecher gemacht haben, war für uns ein großes Highlight – zwar stürmisch, aber trotzdem so wunderschön!

In Lucca und Florenz nutzten wir die Türme

und genossen jeweils die schöne Aussicht über die Städte – und kauften natürlich auch viel ein. In Borgo San Lorenzo, wo sich unsere Austauschschule befindet, nahmen wir außerdem an einem „Laboratorio della Pizza“ teil und kreierte leckere Pizza nach unserem Gusto.

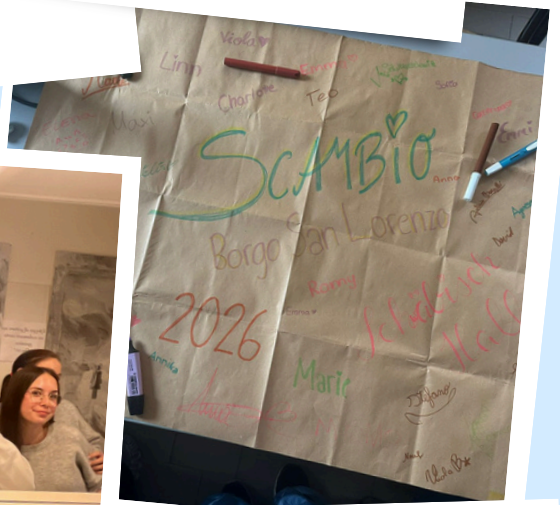
Auch außerhalb des Programms unternahmen wir viel zusammen: Zum Beispiel waren wir fast jeden Abend in der Stadt oder im Jugendzentrum.

Fazit der Gruppe: Welch fantastische Woche mit unheimlich warmherzigen Menschen! Wir kehren mit unzähligen Momenten, die uns noch sehr lange begleiten werden, im Gepäck zurück!

Grazie mille, Italia! A presto!



Ciao bella!



A presto!



Impressum

Herausgeber:

Gymnasium bei St. Michael
Tüngentaler Straße 92
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 932400
Fax: 0791 490517
sekretariat@gsm-sha.de

Redaktion:

Frank Nagel [Na]	Antonia Hildenbrand [10a]
Marcel Baumgärtner [Bm]	Hannah Sauer[10a]
Annika Völk [Vö]	Ada Vogelsang [10a]
Katja Bort [Bor]	Rebekka Flaith [9b]
Marcia Daam [Daa]	Emma Heinrich [9b]
Sabine Heidenreich [He]	Laura Reber [9b]
Lisa Heinzlbecker [Hi]	Charlotte Rösch [9b]
Leandra Schmitt [St]	Natalie Schuller [9b]
	Julian Wolpert [9b]
	Linn Offinger [9d]
	Emma Schmidt [9d]
	Fabian Schnell [8c]

